

Umwandlung unserer GS in eine Ganztagschule - Unklarheiten

Beitrag von „pri.maria“ vom 9. Juli 2019 18:30

Vielen lieben Dank für eure Antworten.

Ich tendiere auch dazu den offenen Ganztag zu bevorzugen. Klar ist es mehr Verwaltungsaufwand, aber unter dem Strich ist die Gefahr geringer, dass sich die Nachmittage für uns Lehrer*innen von 2 auf 3 oder sogar mehr erhöhen, da die Kinder beim offenen Ganztag nur einmal Mittagschule pro Woche haben.

Zitat von Cat1970

Gebundener Ganztag heißt bei uns: 3 Nachmittage mit Unterricht plus den Konferenztag, also 4 lange Tage, außerdem Mittagspausenaussichten, bei denen man 60 min Aufsicht hat, aber dann nur 30 min angerechnet bekommt (und noch der offene Anfang, durch den man 15 min länger täglich Aufsicht macht). Und es ergeben sich mehr Freistunden.

Aber wie geht das denn rechnerisch mit drei mal Nachmittagschule? Wenn die Lehrer den Vormittagsunterricht abdecken sind doch schon $5 \times 5 = 25$ Deputatsstunden abgedeckt. Blieben ja nur noch 3, also 1-2 Nachmittage, wenn ihr auch 28 Deputatsstunden habt.

Und was ist der Konferenztag? Ist der jede Woche?

Ich frage mich, wie man bei 4 langen Tagen noch Unterricht vor- oder nachbereiten soll?

Und nochmal zu meiner Frage Nr. 3: Wer bestimmt denn, mit welchem Faktor Betreuungsstunden, AGs usw. zum Deputat zählen?